



UFERPARK MIT ENTZERRASSEN UND WASSERSPIELPLATZ



SCHWARZPLAN M 1:2000



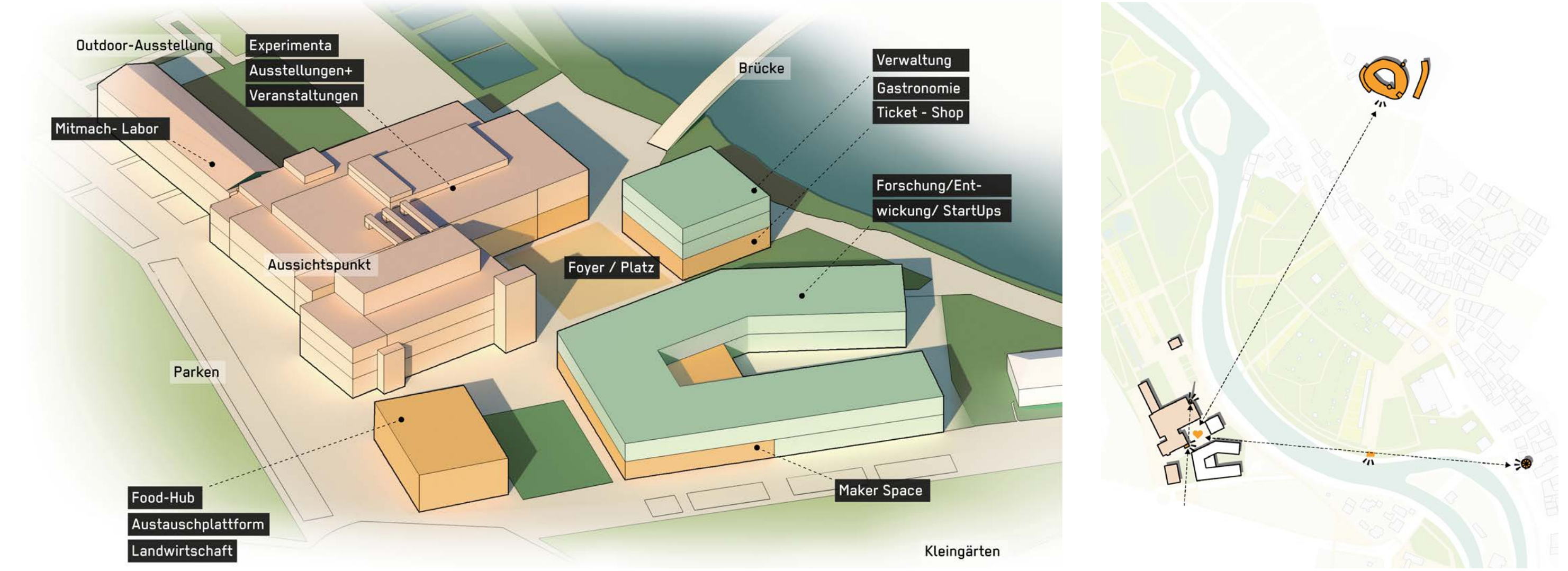
ENSSLE AREAL STÄDTBAULICHER IDEENTEIL M 1:500



NUTZUNGSISOMETRIE ENSSLE-AREAL o.M.

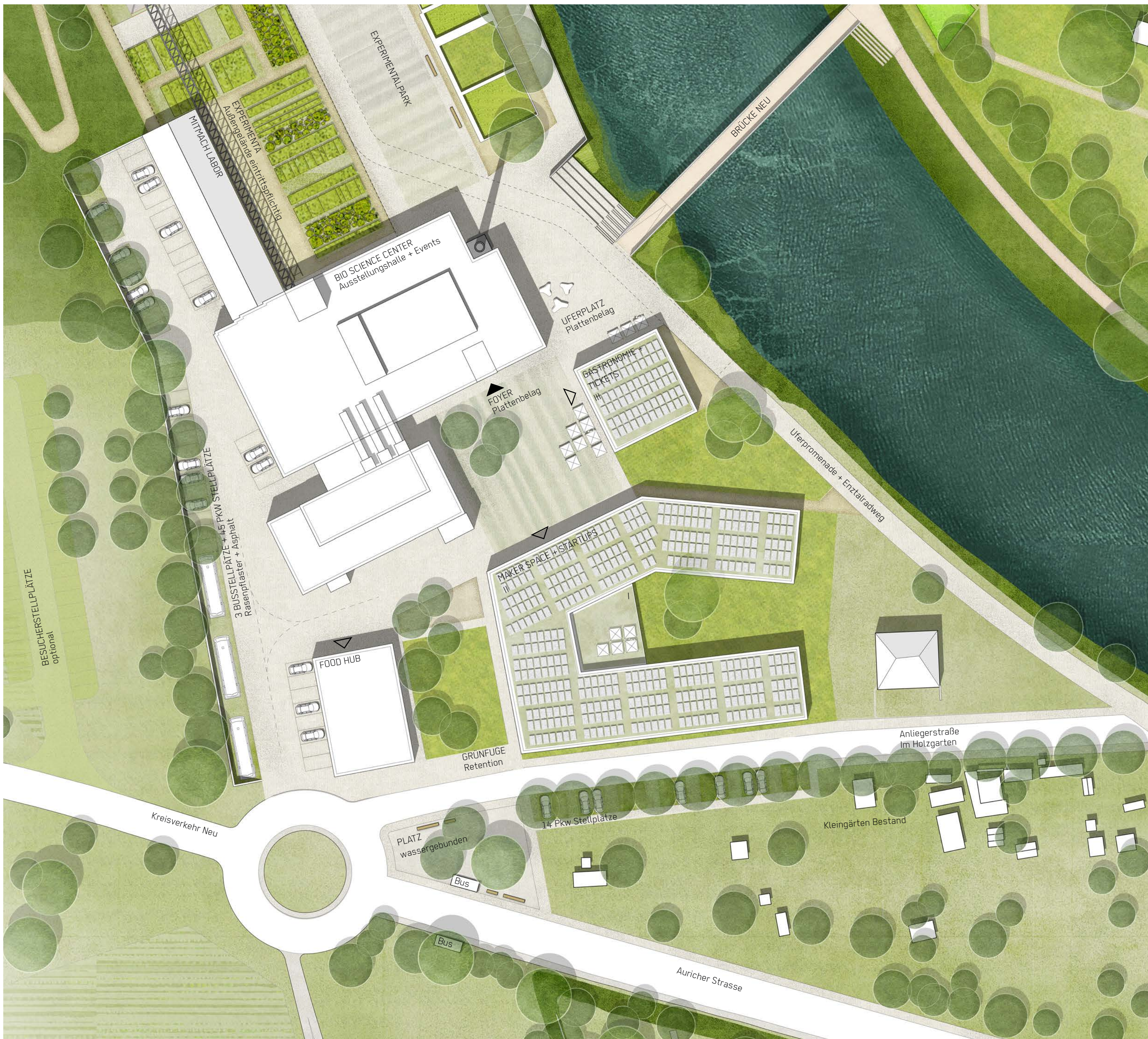


PIKTOGRAMM STÄDTBAU ENSSLE-AREAL o.M.

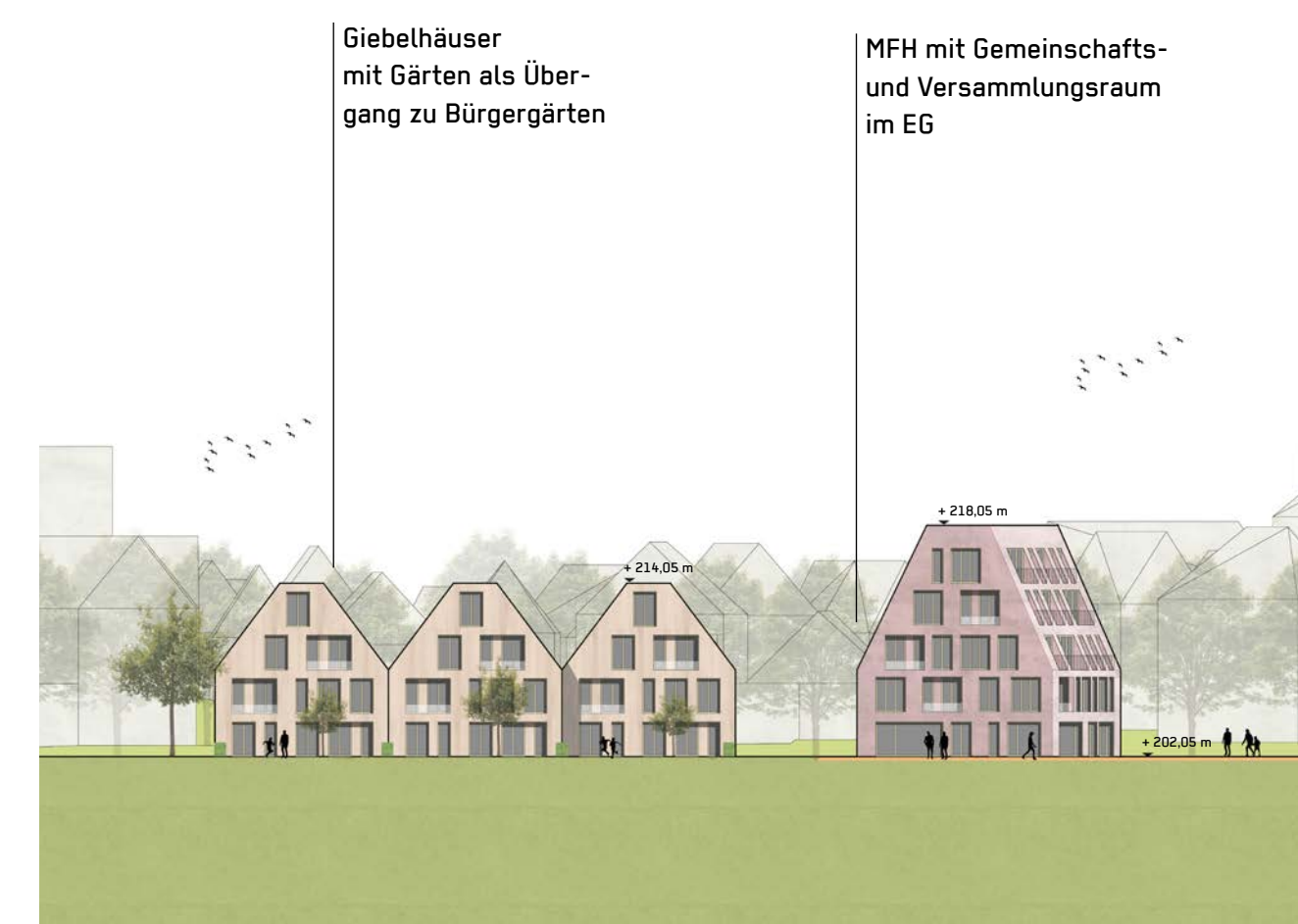


NUTZUNGSISOMETRIE HÄCKER-AREAL o.M.

PIKTOGRAMM SICHTBEZIEHUNGEN HÄCKER-AREAL o.M.



HÄCKERAREAL SÜD STÄDTBAULICHER IDEENTEIL M 1:500



OST-WEST-ANSICHT ENSSLE-AREAL MIT BLICK IN RICHTUNG NORDOSTEN M 1:500

STÄDTBAU ENSSLE-AREAL AKZENTUIERUNG DES STÄDTGANGENS
Für die Fläche am Rande der Altstadt wird eine Neubaublock mit einer angemessenen Körnung und einer signifikanten Öffnung zur Enz vorgeschlagen. 4 giebelständige Gebäude richten sich zur Straße im Mühlkanal aus, wobei der südöstliche Baukörper größer und höher ist und sich entsprechend der örtlichen Geometrie ein Stück herausdreht, um dem gegenüberliegenden Tränkgeste räumlichen Halt zu geben. Hierdurch entsteht am Schnittpunkt von Bädergasse, Tränkgeste und Im Mühlkanal sogar ein kleiner Platz. Der größere Baukörper wird von öffentlichen Flächen umspült und kommt seiner räumlichen Bedeutung über die funktionale Belegung des Erdgeschosses mit einer Gemeinwohlnutzung nach. Alle weiteren Geschosse enthalten Wohnungen. In den 3 benachbarten Gebäuden wird auf allen Ebenen gewohnt mit unmittelbar angrenzenden Gärten an der Südwestseite. Insgesamt entsteht ein Ensemble von 4 Gebäuden, welches zwischen der Altstadt und dem Freiraum an der Enz vermittelt.

STÄDTBAU HÄCKER-AREAL BIO-SCIENCE-CENTER ALS NEUE ATTRAKTION
Für das ehemalige Fabrikgelände wird eine Konversion zu einem Bio-Science-Center vorgeschlagen. Analog vom Prinzip, aber inhaltlich ergänzend zur Experimenta in Heilbronn wird ein Science-Center mit dem Schwerpunkt Biowissenschaften vorgeschlagen. Hier soll im Bereich Umwelt, Landwirtschaft und Gesundheit geforscht und die Forschung gleichwohl präsentiert werden. Dafür bieten die großzügigen Außenanlagen zusammen mit den zu sanierenden Bestandsgebäuden und den Potentialflächen für Neubauten einen idealen Ort am westlichen Stadteingang von Vaihingen. Die Erschließung erfolgt über einen inneren Platz, dessen Rauten gleichwohl durch das bestehende Fabrikgebäude wie die Neubauten gebildet werden. Der innere Platz versteht sich als Ankunfts- und Aufenthaltsort. Er ist gleichwertig vom Fuß- und Radweg entlang der Enz, über die neue Fußgängerbrücke oder von den östlich und südlich angelegten Steilplätzen erreichbar. Die Steilplätze werden unmittelbar über den Kreisverkehr erschlossen, in dessen Nähe sich auch eine Bushaltestelle befindet.



OST-WEST-ANSICHT HÄCKER-AREAL MIT BLICK IN RICHTUNG NORDEN M 1:500



NORD-SÜD-SCHNITTSICHT HÄCKER-AREAL MIT BLICK IN RICHTUNG OSTEN M 1:500



SCHNITT M 1:200